

AntragstellerIn:

StuRa-Präsidium

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,

§ 3 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Studierendenrates wie folgt abzuändern:

„Die Öffentlichkeit kann mit absoluter Mehrheit der Stimmen der Mitglieder ausgeschlossen werden. Mit dem Ausschluss der Öffentlichkeit kann ein Beschluss über die Nichtveröffentlichung der Niederschrift verbunden werden; dieser Beschluss soll befristet werden (Sperrfrist). Mitglieder des Studierendenrats, des Präsidiums des AStA und der WSSK können nicht ausgeschlossen werden.“

Begründung:

Da dem Studierendenratspräsidium die Aufgabe der Sitzungsleitung und der Überarbeitung der Niederschrift zukommt, sollte aus praktischen Gründen spezifiziert werden, dass die Mitglieder des Präsidiums nicht von der Sitzung ausgeschlossen werden können. Gerade das Archivieren des Protokolls ist dann nicht mehr unter Wahrung des Ausschlusses möglich. Außerdem ist es hilfreich für die konsequente Durchsetzung des imperativen Mandats, das Präsidium nicht ausschließen zu können.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).